

Nach den Hl. Dreikönigen ⁽²⁾
1942.

Lieber Julius:

Vielmal Dank für deinen 11. Neujahrs-
brief, der mich sehr freute in mehrfacher Hinsicht. Zu-
nächst wegen der Neujahrswünsche, die ^{auch} schon früher
u. alle Tage für dich u. deine Arbeiten u. Sorgen
habe, dann als Festlegung, daß die v. N. Pfarre
schleunigst eine mitgeteilte Abnahme der Gemein-
den dir doch etwas mehr Zeit u. Ruhe läßt was
mich ja bereits im Briefschreiben so wohlwollend
bemerkbar macht; ferner als Festlegung, dass
Ihr alle gesund seid u. glücklich u. endlich
das mein kleines Weihnachtspartei Euch erreicht
u. einige Freunde zu bereiten vermochte. Und Frau
Doro kann ja so auch weiterhin wieder bei
jung u. alt, hat ja uns allen etwas zu sagen.

Mein Befinden u. Dasein immer gut.
Vergelt's gut für schöne u. inhaltvolle Weihnachts-
wünsche. Es fand samt dem "Schutz" seinen "Gebirgs-
den" Platz u. zeigte mir, dass die Feinde der Erde
immerhin noch vorhanden sind. Mögen sie es in
der kommenden wogenden Zeit auch bleiben.

Meine Weihnachts- u. Neujahrszeit verfliehe
süßem Eindruck u. Arbeitsausreich. Kei-
nestr. ^{freund} freunde umgeben der fernem mit

Kunde Nr. 11111 bei post - mit feinsten Vollen

Nach den H[eil]igen]. Dreikönigen

[10. I.] 1942

Lieber Julius!

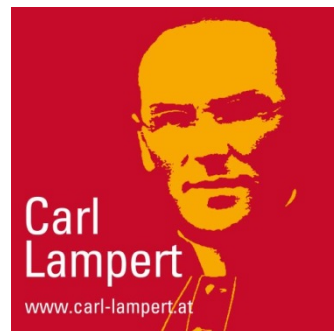
Vielmals Dank für Deinen l[ieb]en]. Neujahrs-
brief, der mich sehr freute in mehrfacher Hinsicht! Zu-
nächst wegen der Neujahrswünsche, die auch ich schon früher
u[nd]. alle Tage für Dich u[nd]. Deine Arbeiten u[nd]. Sorgen
habe; dann als Bestätigung, dass die v[om]. H[errn]. Pfarrer
Schuchter mir mitgeteilte Abnahme der Sennerei-
last Dir doch etwas mehr Zeit u[nd]. Ruhe lässt, was
sich ja bereits im Briefschreiben so wohltuend
bemerkbar macht; ferner als Bestätigung, dass
Ihr alle gesund seid; u[nd]. schließlich u[nd]. endlich,
dass mein kleines Weihnachtspaket Euch erreichte
u[nd]. einige Freude zu bereiten vermochte! Und Don
Bosco kann ja so auch weiterhin wirken bei
Jung und Alt, hat ja uns allen etwas zu sagen.

Mein Befinden u[nd]. Ergehen immer gut.
Vergelt 's Gott fürs schöne u[nd]. inhaltvolle Weihnachtsge-
schenk! Es fand samt den „Schnitz“ seinen „gebühren-
den“ Platz u[nd]. zeigte mir, dass die Früchte der Erde
immerhin noch vorhanden sind. Mögen sie es in
den kommenden „mageren“ Zeiten auch bleiben!

Meine Weihnachts- u[nd]. Neujahrszeit verfloss
äußerst eindrucks- u[nd]. abwechslungsreich. Hei-
matfront u[nd]. Fremde umgeben den Fernen mit

[Am linken Rand:]

Heute schneit 's hier fest, - sonst feinstes Wetter.



Katholische
Kirche
Vorarlberg

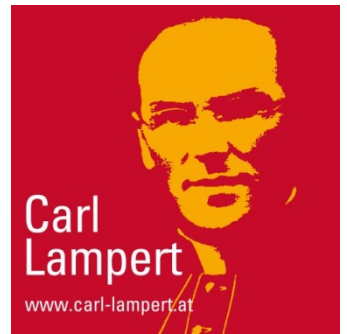
Wie sollte sie sich zu haben sein?

viel Feindes v. Liebe v. Verkünderkeit. Ich bin das
raus nicht durch den "Krieg" v. Briefe v. Packet-
post hindurch zu arbeiten - es wird der
Jamaa verjeten bis ichs genöthigt haben werde
Auch Frau Karline v. Franzese v. Maria, sowie
H. Schenkler schreiben liebe Briefe. Die Frau
aus allen Richtungen ist recht vertheilt.

v. 27 - 30. 12 hatte ich lieber Be-
such aus Jena durch D. Rerly. 3-4. warte
ich irgendwo einen erlesenen Weinstock-
besuch. Frinken hinein erhalte ich manche
"Besuchs-Überreichung".

Einige Tage Überdankung erlebte ich ge-
stern, an meinem 48. (puk! / Wieserfest!)
In der früh wurde festgenommen "sein", dann
bei Rückkehr auf dem Hügel aller im festgenommen
eine Menge herab. Plumm, festliche, Gratul.
Lauter, tagüber festliche hübsche Mittheilung
v. Freunde die dr. erging hoch her, ganz festlich
pauzerisch! Geburten in hier das fest!
Mir war fast zu viel: Übermacht v. Freude v. Leid
so viele Menschen - aber die Liebe befahl! Es
könnte Verbannung v. Freude fast v. Heimat werden.

Somit hast Du einen kleinen Auschnitt?
Es gibt dabei aber auch, dunklere Farben?
In der Oulage folgt ein verpöthetes Christ-
kindbuch an die lampenleuchte Jugend?
Karl v. Carl



Katholische
Kirche
Vorarlberg

viel Zeichen v[on]. Liebe u[nd]. Verbundenheit. Ich bin daran, mich durch den „Berg“ v[on]. Brief- und Paketpost hindurchzuarbeiten; - es wird der Jänner vergehen, bis ich 's geschafft haben werde.

Auch Base Karolina u[nd]. Franzsepps Mariele sowie Pf[arrer]. Schuchter schrieben liebe Briefe. Die Front aus allen Himmelsrichtungen ist reich vertreten.

V[om]. 27. - 30. 12. hatte ich lieben Besuch aus Innsbruck, Dr. Resch. 3. - 4. [Jänner] machte ich irgendwo einen erlebnisschönen Weihnachtsbesuch. Zwischenhinein erhalte ich manche „Besuchs-Überraschung“.

Eine grosse Überraschung erlebte ich gestern an meinem 48. (puh!) Wiegenfest! In der Früh musste „Festgottesdienst“ sein, dann bei Rückkehr auf dem Zimmer alles im Festschmuck, eine Menge herrl[icher]. Blumen, Geschenke, Gratulanten, tagsüber Festbesuche hiesiger Mitbrüder u[nd]. Freunde etc. etc. Es ging hoch her, ganz festlich, pommerisch! Geburtstag ist hier das „Fest“! Mir war 's fast zu viel i[n]. Anbetracht v[on]. Zeit u[nd]. Leid so vieler Menschen, - aber die Liebe befahl! So könnten Verbannung u[nd]. Fremde fast z[ur]. Heimat werden.

Somit hast Du einen kleinen „Ausschnitt“. Es gibt dabei aber auch „dunklere Farben“. In der Anlage folgt ein „verspätetes Christkindbuch“ an die „Lampert'sche Jugend“.

Herzl[iche]. Gr[üße]!

Carl.

[Am linken Rand:]

Viel Geduld gehabt zu haben beim Lesen!